

Weihnachten

Gedicht von Adelheid Wette

für dreistimmigen Frauenchor und Klavier

Überarbeitet von
Chorleitung Gus Anton

Getragen, doch nicht zu langsam (*Cantabile, ma non troppo lento*)

Sopran

Alt

Klavier

p

pp

Lei - seweht's die - le Lan - de; wie ein

Gruß vom Ster - nen-zelt, — schlin - gen zu - zie - bes - ban - de um die gan - ze wei - te

Welt. — Me Herz mit star - kem Trie - be ist zu Op - fern froh be -

p

reit, — denn es naht das Fest der Lie - be, denn es naht die Weih - nachts - zeit. —

pp L.H.

ein wenig belebter (*un poco più mosso*)

mf Und schon hat mit tau - send Sternen des Him - mels Glanz — ent-

mf

p

facht, — lei - se tönt aus Hün - fer - nen Weih - ge - sang der heil' - gen Nacht. — Hell aus

p *p*

je der strah - let wun - der - sam des Christ - baums Licht, — und der Freu - de Schim - mer

mf *p*

wie zuvor (*come prima*)

zart (*dolce*)

ma - let sich auf je - dem An - ge - sicht. —

p Lich - te

Him - mels - bo - ten... schwe - ben un - ge - seh'n von H... Haus; — se - lig

Neh - men, se - lig Ge - bet ge - hen von ih - rer Mit - te aus. — O will -

kom - m' am Ab - ends - a - bend, al - len Men - schen, groß und klein! — Frie - de

brin - gend, froh und la - bend mögst du al - len — Her - zen sein! — *mf* O will-



kom - men, Weih - nachts - a - bend, al - len Men - schen, — grü - ße sie! — Frie - de -



cresc. brin - gend, froh und la - bend mögst — du *f* al - len —



p Men - schen sein!

p *dim. rit.* *pp*

